Neue Kräfte für die Pflege

Das Projekt „Pflegewege klar gemacht“ zählt in 13 Monaten 3000 Interessenten

Die Beratungs- und Betreuungseinrichtung „MAG Menschen und Arbeit GmbH“ unterstützt beim AMS Niederösterreich gemeldete Personen kostenlos dabei, ihren Weg in Pflege- und Sozialberufe zu finden – von der Orientierung bis zur Ausbildungsorganisation. Das seit Februar 2025 laufende Projekt hat in den 13 Monaten seines Bestehens 3000 Teilnehmer erreicht. Nach der Erstberatung werden die Interessenten bei allen weiteren Schritten wie Ausbildungsberatung und Förderabwicklung – zum Beispiel bei „Pflegestipendium“ oder „AQUA“ – begleitet und unterstützt.

„Der Zuspruch von 3000 Menschen in der kurzen Zeit unterstreicht das große Vertrauen in unsere Arbeit und das Potenzial dieses Bereiches“, erklärt Robert Lagler, Geschäftsführer der „MAG Menschen und Arbeit GmbH“. Dem stimmt Sandra Kern, Landesgeschäftsführerin des AMS NÖ, zu: „Trotz in Summe rückläufigem Stellenangebot am Arbeitsmarkt verzeichneten wir 2025 im Pflege- und Sozialbereich ein Plus bei den offenen Stellen von 4,6 Prozent im Vergleich zu 2024. Die MAG Menschen und Arbeit GmbH ist ein verlässlicher Partner, um die Fachkräftesicherung im Pflegebereich zu stärken.“„Mit Projekten wie *Pflegewege klar gemacht* leisten wir einen großen Beitrag dazu, die geeigneten Menschen für dieses wichtige Berufsfeld zu gewinnen“, betont Landesrätin Susanne Rosenkranz.

Foto: NLK Pfeiffer

Robert Lagler und Landesrätin Susanne Rosenkranz

Foto: ASBÖ Samariter

HÖCHSTE LEISTUNGSSTUFE IM RETTUNGSDIENST

Mit der anspruchsvollen Ausbildung in Notfallkompetenz, Intubation und Beatmung hat die hauptberufliche Sanitäterin Andrea Rafetzeder die höchste Ausbildungsstufe als Sanitäterin im Rettungsdienst in Österreich erreicht. „Die erworbenen Fähigkeiten im Bereich der Atemwegsicherung können lebensrettend sein“, freut man sich beim ASBÖ-Samariterbund in Frankenfels über den Kompetenzzuwachs an der Dienststelle.

„MOSTPFOTEN“ ALS THEMA

St. Pöltner HAK-Schülerinnen mit Diplomarbeit über Tierretterinnen

Den Themen Tierschutz und Ehrenamt widmeten sich vier St. Pöltner HAK-Schülerinnen in einer 56-seitigen abschließenden Diplomarbeit vor ihrer bevorstehenden Matura. Zentraler Teil der Arbeit war das Engagement der Pielachtaler Tierrettung „Mostpfotenhilfe“, einer Non-Profit-Organisation, die sich mit großer Leidenschaft, aber geringen finanziellen Möglichkeiten, um kranke, verunfallte und trächtige Streunerkatzen annimmt. „Die Präsentation der Diplomarbeit der vier Schülerinnen war für uns ein ganz besonderer Moment. Es ist unglaublich, wie viel Energie, Leidenschaft und Hingabe sie in das Thema Tierschutz gesteckt haben“, war Michaela Reitbauer von den „Mostpfoten“ angetan.

Foto: Mostpfotenhilfe

Blumensträuße als Dankeschön für eine Top-Diplomarbeit

Rubinrote Lokomotive kehrt vom Zillertal ins Ötscherland zurück

Auf der Ybbstalbahn-Bergstrecke feiert mit der „VS 73“ eine Lok ihr Comeback, die hier vor 38 Jahren den Dienst dominierte

Foto: Gabriele Gogl

Die frühere ÖBB-Diesellok, Baujahr 1961, stand seit 2008 unter der Nummer VS 73 bei der Pinzgauer Lokalbahn im Einsatz. Seit 2021 fuhr die Diesellok auf der Zillertalbahn, wo sie nun aber nicht mehr benötigt wurde. „Wir wollten diese Loktype schon lange in ihre Heimat auf der Ybbstalbahn-Bergstrecke zurückholen, schließlich hat sie hier den Betrieb zu ÖBB-Zeiten dominiert“, erzählt Albert Malli, Präsident der Gesellschaft der NÖ Lokalbahnen: „Hinter den Kulissen liefen schon lange Gespräche mit der Zillertalbahn und der Pinzgauer Lokalbahn, aber es wurde strategisches Stillschweigen vereinbart.“

Vor zwei Wochen kam die rubinrot lackierte 2095.006 bzw. VS 73 auf einem Tieflader jetzt endgültig in Kienberg-Gaming an. Hier wird sie für den Saisonstart auf der Bergstrecke am 6. Juni vorbereitet. Aktuell werden zwischen Lunz und Pfaffenschlag morsche Holzschwellen gegen Stahlschwellen getauscht. Die körperlich schwere Arbeit erledigt ein Bagger, freiwillige unterstützende Hände würden tageweise dringend gebraucht. Info: 0664/62 78 301.

Foto: Gabriele Gogl

Von der 2095 wurden 15 Lokomotiven hergestellt. Zehn sind betriebsbereit und stehen auf Mariazellerbahn, Waldviertelbahn, Pinzgauer Lokalbahn und Ybbstalbahn im Einsatz.

ANZEIGE

40 Jahre Landeshauptstadt.

HAUPTSACHE
NIEDERÖSTERREICH.

40 Jahre Landeshauptstadt sind mehr als ein Jubiläum. Ein Wendepunkt für ein eigenständiges Niederösterreich mit starken, vielfältigen Regionen.
Kunst aus der Welt, gewachsen in der Region.
Das Festspielhaus St. Pölten, selbst ein architektonisches Glanzstück, bringt Weltkunst ins Land.
Regional verwurzelt, international ausgerichtet.
Die Botschaft ist klar: Spitzenkunst lebt auch außerhalb der Großstadt.
40 Jahre eigenständig.
Hauptsache Niederösterreich.

Alle Infos finden Sie unter:
www.hauptsache-noe.at

40 JAHRE LANDESHAUPTSTADT 1986–2026 ST. PÖLTEN

Eine entgeltliche Einschaltung des Landes Niederösterreich | © Romana Fürnkranz